

7. Branchenkonferenz Freitag, 2. September 2022 / Begrüßung Volker Kufahl

Lieber Siegbert Eisenach,
liebe Frau Dr. Bremer,
liebe Podiumsgäste,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserer **7. Branchenkonferenz „Kino – Gute Arbeit?!“** im Rahmen des 31. FILMKUNSTFESTs MV. Ich freue mich, dass Sie unserer Einladung nach Schwerin gefolgt sind, und möchte mich beim Hauptgeschäftsführer IHK, Herrn Eisenach, herzlich bedanken, dass wir hier wieder Ihre Gastfreundschaft genießen dürfen.

Seit November 2021 haben wir eine neue Landesregierung. Im Koalitionsvertrag steht zum Thema Kinos: *„Wir wollen auch in Zukunft die Kinoinfrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern fördern und Kinos sowie Abspielringe insbesondere im ländlichen Raum als Begegnungsorte der Kultur weiterentwickeln.“*

Nach längerem Hin und Her wechselte die politische Zuständigkeit für die Film- und damit auch die Kinoförderung von der Staatskanzlei in das **Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten**. Seitdem ist leider aus dem Haus wenig zu hören, die Branche wartet auf Gesprächsangebote und auf den bereits vor Monaten angekündigten Runden Tisch.

Bei der Eröffnung dieses Festivals am Dienstag hat sich die **Ministerpräsidentin** zu den Kinos im Land bekannt: *„Der gesamte Kultursektor hat unter der Pandemie gelitten. Für die Kinos war es besonders hart. Ich möchte ausdrücklich auch noch einmal den Kinobetreibern danken. Dafür, dass sie in der coronabedingten Schließzeit nicht aufgegeben haben. Kino gehört seit mehr als 100 Jahren zu unserer Kultur und das soll auch so bleiben. Die Landesregierung hat die Spielstätten mit dem MV-Schutzfonds unterstützt und wird auch weiterhin helfen.“*

Wir würden uns freuen, wenn die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ministerium ein so gutes Level erreichen könnte wie mit der Staatskanzlei zuvor. Und ich werte die Teilnahme von **Herrn Farys** heute dazu als ersten Schritt, er ist Referatsleiter Landesbeteiligungen und Stiftungen, Theater und Film.

Auf der letzten, sehr gelobten **Kinokulturpreisverleihung** am 8. Juni in Neustrelitz hat sich übrigens eine Arbeitsgruppe aus Kinobetreibern gebildet, die sich mit der Formulierung einer Kinokonzeption für das Bundesland beschäftigt.

Denn die Zeiten für das gewerbliche Kino sind schwer. Die Besucher kehren nicht wie erwartet zurück in die Kinos. Dieses Problem hat die gesamte Kulturwirtschaft. Der Besucherrückgang beträgt zwischen 30 und 50%, und Umfragen lassen vermuten, dass ein signifikanter Teil des Publikums auch nicht mehr zurückkehren wird. Auf der Kostenseite explodieren die Strom- und Energiekosten, die Kosten für Dienstleistungen und Waren steigen erheblich, ab Oktober steigen die Lohnkosten um 8-10%, die Inflation kommt hinzu. Diese Kosten können nicht 1:1 an den Kinobesucher weitergegeben werden.

Es tut sich eine immer größere Lücke zwischen Einnahmen und Kosten auf. Zudem laufen die letzten Corona-Überbrückungshilfen für die Kultur (Sonderfonds Kultur) Ende des Jahres aus. Ich zitiere den Geschäftsführer des **Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann**: *„Wir laufen, wenn nicht dagegen gesteuert wird, auf eine Schließungswelle von Kultureinrichtungen im Herbst und Winter zu.“* Wir haben hier als FILMLAND MV letzte Woche in einer Pressemitteilung unsere dringliche Bitte um politische und staatliche Hilfe konkretisiert.

In dieser prekären Situation ist das Kino nicht nur mit laufenden Betriebsverlusten konfrontiert, sondern mit einer – damit eng verbundenen - weiteren großen Herausforderung, ohne deren Bewältigung wir zuschließen könnten: Dem Wiedergewinnen und Behalten von Mitarbeitern. Die Branche hat hier ein strukturelles Problem. Und damit ist die Kinobranche nicht allein; wir wissen alle, dass es in der Freizeit-, Gastronomie und Hotelbranche ähnlich aussieht. Vielleicht gelingt es unserem Panel, hier einige Lösungsansätze zu formulieren.

Im zweiten Thema unter dem etwas ironischen Titel „Niemand ist bei den Kälbern“ wird es um das Kinomachen auf dem Land gehen, auch dies ein wichtiges Thema für Mecklenburg-Vorpommern – es geht hier um kulturelle Grundversorgung. Ich erinnere nochmal an den Koalitionsvertrag.

Ich wünsche uns allen eine gute Konferenz und bedanke ich bei der IHK und der Konrad-Adenauer-Stiftung MV, sowie bei **Fabian Liebenow**, unserem „Kinokümmerer“, mit dem ich die Konzeption für diese Konferenz gemeinsam entwickelt habe. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.